INHALT

EINLEITUNG	9
----------------------	---

1. Die Gattung der Legende als Ausdruck mittelalterlicher Frömmigkeit	9
2. Besinnung zur Methode und Geschichte der Legendenforschung	9
a) Die motivgeschichtliche Fragestellung	11
b) Die historisch-kritische Fragestellung	12
c) Die literarhistorische Legendenbetrachtung	14
Der formgeschichtliche Aspekt	15
Der thematische Aspekt	16

*Wette
Sinnst.*

HAUPTTEIL

A. QUELLEN- UND STOFFGESCHICHTLICHE UNTERSUCHUNGEN ZU DEN SÜNDIGEN HEILIGEN UND IHREN LEGENDEN	19
I. Die Sünder wider Gott und den Glauben (infidelitas, abnegatio fidei)	21
1. Die alttestamentlichen Beispiele: Adam und Eva	21
2. Die ungläubigen Heiden (infidelitas)	28
a) Das neutestamentliche Beispiel: Paulus	29
b) Der bekehrte Zauberer: Cyprianus von Antiochien	30
c) Der bekehrte Jude: Quiriacus (Judas)	34
d) Die bekehrten Mimen: Genesius von Rom u. a.	36
3. Die vom Glauben Abgefallenen (abnegatio fidei)	40
a) Die alttestamentlichen Beispiele: Salomo, Manasse u. a.	41
b) Das neutestamentliche Beispiel: Petrus	44
c) Die Teufelsbündler: Der Diener des Proterius, Theophilus, Anthemius	44
d) Der Götzendiener: Jacobus Intercisus	50
II. Die Sünder wider den Leib (luxuria)	52
1. Die Buhlerinnen und Buhler	52
a) Die alttestamentlichen Beispiele: Rahab und David	52
b) Das neutestamentliche Beispiel: Maria Magdalena	54
c) Maria (neptis Abrahae eremitae)	58
d) Thais	60
e) Pelagia von Jerusalem	62
f) Maria Aegyptiaca	64

g) Afra	67
h) Callimachus	71
i) Bonifatius von Tarsus	72
k) Genebaldus, Bischof von Laon	74
l) Carolus Magnus	75
2. Die Blutschänder (incestus)	80
a) Metro	80
b) Albanus	84
c) Gregorius	86
III. Die Sünder wider das Leben (homicidium)	90
1. Die Mörder (homicidium)	90
a) Das neutestamentliche Beispiel: Longinus	90
b) Gordianus	93
c) Theodosius Magnus	94
2. Die Verwandtenmörder (parricidium)	97
a) Julianus hospitator	98
b) Baldus	100
c) Ursius	102
IV. Die Sünder wider das Eigentum (avaritia, immisericordia)	104
1. Die Räuber (latrocinium)	104
a) Das neutestamentliche Beispiel: Dismas, der Schwächer am Kreuz	105
b) Moyses Aethiops	107
c) Landelinus	108
2. Die Zöllner (immoderatus appetitus divitiarum)	110
a) Die neutestamentlichen Beispiele: Zachäus und Matthäus	111
b) Petrus telonearius	112
V. Eine Zusammenfassung der quellen- und stoffgeschichtlichen Untersuchungen	115
B. GRUNDZÜGE DER INTERPRETATION DER SÜNDIGEN HEILIGEN UND IHRER LEGENDEN	121
I. Die Stufen auf dem Lebensweg der sündigen Heiligen	121
1. Die Stufe der Gottferne (Sünde)	123
2. Die Stufe der Rückkehr zu Gott (Buße)	126
3. Die Stufe der Gottnähe (Begnadung)	128
II. Die heilsgeschichtliche Einordnung der sündigen Heiligen und ihrer Legenden	131
1. Die alttestamentlichen Sünderheiligen	131
2. Die neutestamentlichen Sünderheiligen	134
a) Die neutestamentlichen Heiligen als Vorbilder	134
b) Die neutestamentlichen Anti-Heiligen (Simon Magus, Judas Ischarioth)	137

3. Die Bedeutung der Legendengegenwart als Zeit der Wende	141
a) Die Überwindung der heidnischen Vergangenheit.	142
b) Die Einbeziehung der göttlichen Zukunft	143
III. Ziel und Aufgabe der Sünderheiligen-Legenden	145
1. Die Sünderheiligen-Legenden als Gotteslob	146
2. Die Sünderheiligen-Legenden als Erbauung der Gläubigen	149
SCHLUSSBETRACHTUNG	
Geschichte und Wahrheit in den Sünderheiligen-Legenden	152
Abkürzungen	155
Namenregister	156
Autoren- und Werkregister	158
Sachregister	160